MITGLIEDERZEITSCHRIFT
DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN
UND VERMÖGENSBILDUNG

AUSGABE 68 • DEZEMBER 2023

FREUDE AM WOHNEN

VERTRETERWAHLEN 2024

VERTRETERWAHL 2024 | 5
Kandidieren Sie als Mitgliedervertreter

AKTUELLES | 7
Neubauprojekt in der Forchheimer Straße

SERVICE | 10
Gartenstadt-Kalender 2024

GARTENSTADT
Karlsruhe

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Aufsichtsratsvorsitzender Timo Scherr

In diesem Heft

Energetische Sanierung
in der Zollstraße 10
S. 6

Gartenstadt unterstützt Kitzrettung
Karlsruhe
S. 8

Der alte Weihnachtsbaumständer –
eine Geschichte zum Schmunzeln
S. 18

Liebe Mitglieder,

die stille Hoffnung, dass die emotional tief bewegenden Konflikte des Weltgeschehens unsere Schlagzeilen nicht mehr beherrschen, hat sich im zurückliegenden Jahr leider nicht erfüllt – im Gegenteil.

Umso bedeutender erscheint es, in unserer wertvollen Gartenstadtgemeinschaft, dort, wo wir unmittelbar etwas bewegen und bewirken können, uns auf ein friedvolles, hilfsbereites und wohlgesonnenes nachbarschaftliches Zusammenleben zu besinnen.

Eine hoffentlich entschleunigte Weihnachtszeit sollte beste Gelegenheiten bieten, in sich zu gehen und zu reflektieren, wie (m)ein Beitrag für ein wertschätzendes, aber auch zukunftsorientiertes Miteinander aussehen könnte. Wir haben es selbst in der Hand, unmittelbar in unserer Gemeinschaft zu wirken und die Herzen unserer Mitmenschen zu erhellen und ihnen Zuneigung, Respekt und Wertschätzung zu schenken.

> Denn ein Mensch fühlt sich oft wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt.

Gleichwohl hat sich jedoch eine andere Hoffnung erfüllt. Nach vielen Jahren sehr erfolgreicher hauptamtlicher Vorstandstätigkeit von Herrn Neudeck hatten wir vorausschauend die Nachfolge dieser wichtigen Position eingeleitet und konnten den Vorstandsvorsitz mit Herrn Christoph Walter zum neuen Jahr bestens nachbesetzen. Dankenswerterweise wird Herr Neudeck als nebenamtlicher Vorstand den Übergang mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz begleiten, damit wir hier eine kontinuierliche Fortführung der Geschäftsleitung gewährleisten können.

Ihnen und ihren Familien wünsche ich von Herzen alles Gute, viel Glück, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr.

Herzliche Grüße

Timo Scherr
Aufsichtsratsvorsitzender
der Gartenstadt Karlsruhe

Genießer-Internet.
Für's beste Alter.

PÜR Berater
Fabio Bottaccio
Tel. 0721 98 899 260

PÜR Partner Tokzilla
Herrenstr. 31
76133 Karlsruhe

pyur.com

PÜR
Internet • TV • Telefon

Werbeverantwortlicher: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin. Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 11/2023.

Zum Jahreswechsel

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachrichten unserer Zeit werden durch schreckliche Ereignisse wie den nach wie vor andauernden und von Russland ausgelösten Ukrainekrieg sowie den furchtbaren Überfall der Hamas auf Israel und deren Reaktion dominiert. Wir alle wünschen uns, dass diese Konflikte bald beendet werden und dort wieder Frieden einkehren kann.

Wie jedes Jahr möchte der Vorstand dennoch einen kurzen Rückblick aus Sicht unserer Genossenschaft und auf deren Lage geben.
Der Geschäftsbetrieb konnte erstmals nach Beendigung der Corona-Pandemie wieder völlig normal über das ganze Jahr abgewickelt werden. Auch Wohnungsbesichtigungen bei der Weitervermietung sind inzwischen wieder möglich.
Unsere Selbstverwaltung konnte auch in diesem Jahr wieder mit einer Vertreterversammlung in Präsenz am 9. Mai stattfinden. Darüber hinaus haben wir am 21. November eine Vertreterinformationsveranstaltung durchgeführt, die insbesondere über unsere Klimastrategie und den neuen Nachhaltigkeitsbericht für unsere Genossenschaft informierte.
Trotz aller Schwierigkeiten durch die Wirtschaftskrise in Deutschland, verbunden mit Inflation und steigenden Zinsen, haben wir auch in 2023 die nachhaltigen und umfassenden Haus- und Wohnungsmodernisierungen fortgeführt. Forciert haben wir den Umschluss bei Wohnanlagen von Gasheizungen auf Fernwärmeanschlüsse. Somit konnten wir weitere deutliche Senkungen der CO_2-Emissionen realisieren.
Wir danken allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Gremienmitgliedern, die durch ihr Engagement unsere Arbeit und Gemeinschaftspflege auf vielfältige Weise unterstützt haben.
Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein friedliches und frohes Weihnachtsfest, alles Gute und beste Gesundheit in 2024.

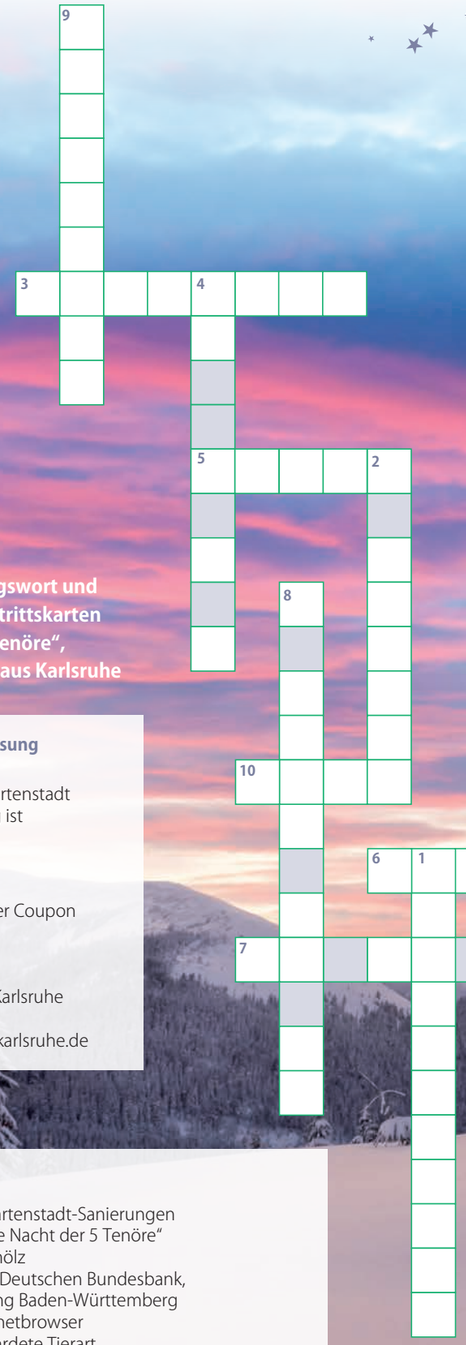
Ralf Neudeck
Klaus-Georg Floren
Berthold Hillenbrand

STABWECHSEL

im Vorstand unserer Genossenschaft

Im Rahmen einer geordneten Nachfolgeregelung für den bisherigen Vorstandsvorsitzenden Ralf Neudeck wird zum 01.01.2024 Christoph Walter seine hauptamtliche Tätigkeit in unserem Vorstand aufnehmen. Herr Walter kann bereits auf eine mehrjährige Tätigkeit in verantwortlichen Positionen bei Wohnungsgenossenschaften zurückblicken.
Wir wünschen ihm einen guten Start bei seiner neuen Tätigkeit für unsere Genossenschaft.
Herr Walter wird sich in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitschrift persönlich bei Ihnen vorstellen.
Herr Neudeck wird in den nächsten drei Jahren weiterhin als nebenamtlicher Vorstand für unsere Genossenschaft tätig sein.

Ausgetüftelt



Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 2x2 Eintrittskarten für „Die Nacht der 5 Tenöre“, 06.01.2024, Konzerthaus Karlsruhe

Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung
Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

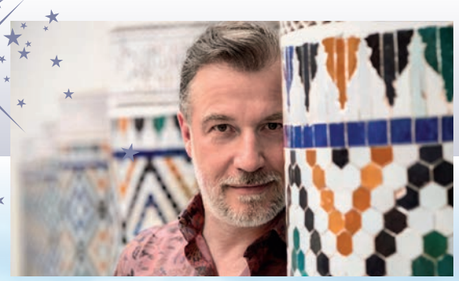
Einsendeschluss

bis 20. Dezember 2023 per Coupon unten auf dieser Seite an:
Gartenstadt Karlsruhe
Irina Hansmann
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
oder per Mail an:
hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Rätselfragen

1. Feiertag
2. Architekt bei Gartenstadt-Sanierungen
3. Stargast bei „Die Nacht der 5 Tenöre“
4. Vogelschutzgehölz
5. Präsidentin der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Baden-Württemberg
6. Moderner Internetbrowser
7. Potenziell gefährdete Tierart
8. Geschäftsführer GdW
9. Weihnachtsbaumschmuck
10. Ansprechpartnerin DRK-Kältebus

Tipp:
Die Antworten finden Sie alle in dieser Mitgliederzeitschrift.



SAMSTAG, 6. JANUAR 2024, 20:00 UHR, KONZERTHAUS KARLSRUHE

DIE NACHT DER 5 TENÖRE MIT MARC MARSHALL

Erstmals wird Marc Marshall als Stargast zusammen mit den 5 Tenören im Konzerthaus Karlsruhe gastieren. Mit seiner unverwechselbaren Stimme und seiner Leidenschaft für Musik hat er sich einen Namen gemacht und zählt zu den begehrtesten Sängern und Kreativen. Mit seiner starken Bühnenpräsenz und seiner ungezwungenen Art, mit dem Publikum zu interagieren, schafft er eine unvergleichliche Atmosphäre.

‚Die Nacht der 5 Tenöre‘ entführt Sie auf eine musikalisch brillante und unterhaltsame Reise durch die Welt der Oper. Mit sängerischer Ausdruckskraft sowie einer gehörigen Portion Humor entzünden die Tenöre ein Feuerwerk der größten Arien und beliebtesten Kanzonen.

Erleben Sie allein, zu zweit oder mit Freunden ein ganz besonderes Feiertagsevent. Gesangskultur in Vollendung, die sich auch als Kartengeschenk hervorragend eignet.

Karten sind online über www.eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Gewinn-Coupon

2x2 Eintrittskarten für „Die Nacht der 5 Tenöre“, 06.01.2024, 20:00 Uhr, Konzerthaus Karlsruhe

Lösungswort

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweis: Symbol für die Geburt Jesu

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Vertreterwahl 2024

Kandidieren Sie jetzt als Mitgliedsvertreter der Gartenstadt Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wie bereits in den letzten Ausgaben der Mitgliederzeitschrift berichtet, findet am 19. März 2024 die Vertreterwahl statt.
Mittlerweile hat der Wahlvorstand am 10.10.2023 seine 2. Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Wahlbezirke werden analog zu den bisherigen Wahlen festgelegt und beschlossen.
- Die Kandidaten werden ebenfalls analog zu den bisherigen Wahlen auf den Stimmzetteln in alphabetischer Reihenfolge gelistet.
- Die Frist für das Einreichen von Wahl-/Kandidatenvorschlägen endet am 29.12.2023 um 12:00 Uhr.

Sofern Sie also noch über eine Kandidatur nachdenken, zögern Sie nicht mehr. Besonders in den Wahlbezirken II (Grünwinkel), III (Daxlanden), IV (Bulach) und V (wohnlich nicht versorgte Mitglieder) werden noch Kandidaten benötigt.

KONTAKT
Susanne Mai
Telefon: 0721 98821-11
E-Mail: mai@gartenstadt-karlsruhe.de

VERTRETERWAHLEN 2024

Bitte kandidieren Sie jetzt
Auf dem beigefügten Formular können Sie Ihre Kandidatur einreichen. Bitte vergessen Sie nicht zu unterschreiben. Benötigen Sie mehrere Formulare, können Sie sich diese auch bequem auf unserer Webseite herunterladen.

KANDIDATENVORSCHLAG

für die Vertreterwahl 2024

GARTENSTADT Karlsruhe

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Mitglieds-Nr. _____

Anschrift _____

Hiermit erkläre ich, dass ich mit der Benennung als Kandidat für die Vertreterwahl 2024 und die Veröffentlichung meiner Daten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der Satzung einverstanden bin.

Ort, Datum _____ Unterschrift **Kandidat** _____

Fristende zum Einreichen von Kandidaturen: Freitag, 29.12.2023, 12:00 Uhr

Energetische Modernisierung

Zollstraße 10

Projektbeschreibung

Kernsanierung, energetische Modernisierung, bauliche Erweiterung durch Erker und Anbaubalkone + Fahrradhaus

Bauherr
Gartenstadt Karlsruhe eG

Standort
Zollstraße 10,
76189 Karlsruhe (Daxlanden)

Architekt
Bernd Bistritz Architektur GmbH

31

Wohnungsausschreibungen

27.12.2023 – 05.01.2024
30.01.2024 – 09.02.2024
27.02.2024 – 08.03.2024

Der Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Zollstraße 10 gingen umfangreiche Vorplanungen und Überlegungen voraus.

Ursprünglich war auch ein Ausbau des Dachgeschosses und der Einbau eines Aufzugs angedacht und bereits geplant. Bedingt durch die Kostenentwicklungen während der Corona-Zeit und verbunden mit den statischen Auflagen konnte diese Planung aber nicht wirtschaftlich vertretbar für die Genossenschaft verwirklicht werden.

So wurde das Wohnhaus nach vielen Beratungen letztlich einer Kernsanierung mit kompletter energetischer Erneuerung unterzogen. In diesem Zusammenhang erfolgte ein Umbau und die Anpassung der Grundrisse mit Erkern und Balkonen an aktuellere Wohnformen.
Die Wohnungen im EG sind jetzt, soweit es der Bestand zuließ, barrierearm und zusätzlich über einen Hebelift am Eingang erreichbar.

So entstanden vier 3-Zimmerwohnungen mit jeweils zwischen 72 – 84 qm Wohnflächen, insgesamt ca. 308 qm.
Das Gebäude erreicht jetzt mit Dämmungen, neuen Fenstern und Anschluss an die vorhandene Nahwärmezentrale einen für einen Altbau guten, zeitgemäßen KFW85 Energiestandard.

Insgesamt wurden in die Substanz des Hauses von der Genossenschaft 1,2 Mio. Euro investiert.

Die Bauabwicklung während der Corona-Krise und des Ukrainekriegs begann im Januar 2022 und dauerte bis März 2023. Im Mai konnten die ersten Wohnungen bezogen werden.
Das Wohnhaus ist nun an zentraler Stelle Teil eines energetisch sanierten Wohnungsensembles der Gartenstadt in Daxlanden.

Neubauprojekt in der Gartenstadt

Forchheimer Straße 29, Karlsruhe

Das Baugrundstück ist Teil der Gartenanlage der Gartenstadt im Stadtteil Grünwinkel. Anfang des Jahres 2021 entstand die Idee diese Freifläche mit einem neuen Gebäude zu bebauen. Gleichzeitig sollte der Flächenverbrauch so gehalten werden, dass die bisherigen Nutzer der Gärten zwar Einschränkungen hinnehmen mussten, jeder aber dennoch einen Gartenanteil behält.

Um die Machbarkeit einer solchen Bebauung zu klären wurde zunächst eine Bauvoranfrage gestellt. Nach positivem Bescheid hierüber im Mai 2021 fiel dann auch die Entscheidung der Gartenstadt das Projekt zu verwirklichen. Somit konnte mit den Planungen begonnen werden. Am 01.03.2022 wurde dann der Bauantrag eingereicht, welcher am 24.06.2022 genehmigt wurde.
Es wurde beschlossen, den Neubau auf einem sehr guten energetischen Niveau zu errichten, weshalb das Gebäude als sogenanntes KFW Effizienzhaus 55 geplant und zugleich eine Förderung bei der KFW für besonders effiziente Gebäude beantragt wurde.
Nachdem die Baugenehmigung erteilt wurde, konnte der Bau im August 2022 beginnen und Ende Oktober 2023 nach eine Bauzeit von 15 Monaten fertiggestellt und von den ersten Mietern bezogen werden.
Auf einer Fläche von 375 qm entstanden so 6 moderne Wohnungen auf 3 Ebenen. Die Wohnungen sind an das Fernwärmenetz der Stadt Karlsruhe angeschlossen. Sie besitzen eine kontollierte Abluftanlage, 3-fach verglaste Fenster sowie Glasfaseranschlüsse in jeder Wohnung. Jede Wohnung verfügt über einer Terrasse oder einen Balkon.
Zudem wurde die Dachfläche mit einer PV-Anlage in maximaler Größe ausgestattet. Diese umweltfreundliche Stromproduktion entlastet unsere Umwelt mit einer Leistung von ca. 23 kWp jährlich um ca. 10 t CO_2.

Projektbeschreibung

Neubau 6 Wohnungen als Ergänzungsbau

Auftraggeber
Gartenstadt Karlsruhe eG

Standort
Forchheimer Straße 29, Karlsruhe
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)

Planung und Bauleitung
Baréz + Schuster Ingenieur GmbH

GEBR. SCHORPP GmbH · PUTZ+STUCK · TROCKENBAU

- Trockenbau
- Wärmedämmfassade (zur Energieeinsparung)
- Fassadengestaltung mit Putz + Farbe
- Neu- und Umbau
- Innen- und Außenputz
- Last-Minute-Service für kleine und kleinste Gipsarbeiten

Malscher Straße 20
76448 Durmersheim
Tel. 0 72 45 / 24 53, Fax 0 72 45 / 83 477
info@schorpp.de

+++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++

Gemeinnützige Organisation setzt sich für den Schutz von Rehkitzen und Bodenbrütern ein

Kitzrettung Karlsruhe

Die Kitzrettung der Jägervereinigung Karlsruhe e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich seit 2020 für den Schutz von durch die Heuernte potenziell gefährdete Tierarten wie Rehkitze und Bodenbrütern in den Wiesen der Landwirte engagiert. Gegründet wurde die Organisation unter anderem von Patrizia Brandbek und Susanne Kraft, beide Mitglieder der Jägervereinigung, mit dem Ziel, diese Tiere vor dem Ausmähen zu bewahren.

Mit einem engagierten Team von 14 Piloten und weiteren 80 ehrenamtlichen Helfern ist die Kitzrettung Karlsruhe in den Monaten Mai und Juni täglich im Einsatz. Bereits in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang sind die Piloten aktiv und nutzen eine Drohne mit Wärmebildkamera, um Rehkitze und Bodenbrüter in den Wiesen zu lokalisieren. Dadurch können die gefährdeten Tiere frühzeitig aufgespürt werden, bevor die Landwirte ihre Felder mähen und sie potenziell gefährden.

Um ihre wertvolle Arbeit fortzusetzen, ist die Kitzrettung Karlsruhe auf Spenden angewiesen. Die finanziellen Mittel werden für Ausrüstung, Schulungen und den Betrieb der Drohnen eingesetzt, um die Tiere bestmöglich zu schützen. Jede Unterstützung ist von großer Bedeutung, um die Mission der Kitzrettung Karlsruhe erfolgreich fortzusetzen. In diesem Zusammenhang freut sich die Kitzrettung Karlsruhe über eine großzügige Spende von EUR 1.000,- von der Gartenstadt Karlsruhe. Die Gartenstadt Karlsruhe unterstützt damit aktiv den Schutz von Rehkitzen und Bodenbrütern in der Region. Diese Spende wird dazu beitragen, die Arbeit der Kitzrettung Karlsruhe weiter voranzutreiben und die heimische Tierwelt zu bewahren.

Im letzten Jahr konnte die Kitzrettung Karlsruhe bereits beeindruckende Erfolge verzeichnen. Mit knapp 650 Hektar beflogenen Flächen konnten fast 400 Wildtiere, darunter Gelege von Fasanen, Kiebitzen und Enten sowie Rehwild, gerettet und vor dem Mähtod bewahrt werden.

Jede Spende hilft!

Wenn auch Sie die Kitzrettung Karlsruhe in ihrer wichtigen Arbeit unterstützen möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine Spende zu leisten oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die heimische Tierwelt in unserer Region zu schützen und zu bewahren.

Spendenkonto:
Jägervereinigung Karlsruhe
Verwendungszweck: Kitzrettung
DE23 6605 0101 0108 0230 29

Weitere Informationen:
https://www.jv-karlsruhe.de/fachbereiche/drohnenkitzrettung/

Schutz vor Online-Betrug

PŸUR
Internet • TV • Telefon

Tipps zur richtigen Passwortvergabe

Die Pandemie beflügelte durch die Schließung stationärer Geschäfte nicht nur den Online-Handel, sondern auch die Internet-Kriminalität. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) fand in einer aktuellen Befragung heraus, dass 25 Prozent der befragten Bürger schon einmal Opfer von Internetbetrug geworden sind. Jeder Vierte erlebte eine solche Straftat mindestens einmal in den vergangenen zwölf Monaten.

Dabei sticht besonders der Identitätsdiebstahl hervor. Kriminelle bestellen in Ihrem Namen Dinge bei einem Onlinehändler, bei dem Sie tatsächlich Kunde sind. Leider machen wir es den Internet-Langfingern oftmals zu leicht. Regel Nummer 1 sind gute Passwörter. Ein gutes Passwort sollte mindestens acht Zeichen lang sein, Groß- und Kleinschreibung, Zahlen und Sonderzeichen enthalten. Wörter, die im Wörterbuch zu finden sind, taugen nicht als Passwort. Die Satzmethode hilft beim Merken sicherer Passwörter, wie die Illustration unten zeigt. Wenn man nun noch den guten Rat befolgt, für jedes Konto ein anderes Passwort zu wählen, wird aus der Satzmethode schnell eine Kurzgeschichte. Praktisch ist es deshalb, den Passwortmanager des Webbrowsers zu benutzen. Alle modernen Browser wie „Chrome“, Firefox“ und „Microsoft Edge“ bieten bei einer Einrichtung eines neuen Online-Kontos an, ein sicheres Passwort zu erzeugen. Der Browser merkt sich die Daten und meldet Sie mit den Kontodaten an, wenn Sie die Seite das nächste Mal besuchen. Online-Konten, bei denen Sie schon ein Passwort vergeben haben, merkt sich der Browser, wenn Sie sich einmal dort anmelden. Üblicherweise fragt der Browser in einem kleinen Fenster nach, ob er die Zugangsdaten speichern soll. Klicken Sie einfach auf „merken“.

Passwörter immer dabei

Verwenden Sie auf Ihrem Smartphone den gleichen Browser wie zu Hause auf dem Rechner. Vom PC aus können Sie dann das Smartphone über die Funktion „Sync“ mit einbinden. Wenn Sie das Smartphone erstmalig dafür einrichten, sollten sich PC und Smartphone (per WLAN verbunden) beide zu Hause im eigenen Netz befinden. Danach stehen Ihnen auf dem Smartphone alle Zugangsdaten auch unterwegs zur Verfügung. Unter „Einstellungen“, „Datenschutz“, „Gespeicherte Zugangsdaten“ können Sie Ihre Passwortliste einsehen.

Keine Zugangsdaten unter dieser Nummer

Oft geht dem Online-Identitätsdiebstahl ein Telefonat voraus. Weder Ihre Bank, noch PŸUR oder Microsoft werden Sie am Telefon nach persönlichen Zugangsdaten fragen. Wenn Sie am Telefon aufgefordert werden, Zugangsdaten zu nennen, legen Sie bitte einfach auf. Egal wie glaubwürdig der Anrufer auch klingen mag: Es ist ein Betrugsversuch.

Informationen

PŸUR ist Vertragspartner der Gartenstadt Karlsruhe für die Versorgung von Fernsehen, Internet und/oder Telefon. Als Bewohnerin und Bewohner haben Sie die Wahl aus verschiedenen TV-Angeboten und Internettarifen der Marke PŸUR, die Sie ganz Ihrem individuellen Bedarf entsprechend zusammenstellen können.

Kontakt
Fabio Bottaccio,
PŸUR Vertriebspartner
Telefon: 0721 98 899 260 oder
direkt vor Ort bei Tokzilla,
Herrenstraße 31, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 – 13 Uhr, 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

2024

GARTENSTADT Karlsruhe

GARTENSTADT KALENDER 2024

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 MO 01	01 DO	01 FR	01 MO 14	01 MI	01 SA	01 MO 27	01 DO	01 SO	01 DI	01 FR	01 SO
02 DI	02 FR	02 SA	02 DI	02 DO	02 SO	02 DI	02 FR	02 MO 36	02 MI	02 SA	02 MO 49
03 MI	03 SA	03 SO	03 MI	03 FR	03 MO 23	03 MI	03 SA	03 DI	03 DO	03 SO	03 DI
04 DO	04 SO	04 MO 10	04 DO	04 SA	04 DI	04 DO	04 SO	04 MI	04 FR	04 MO 45	04 MI
05 FR	05 MO 06	05 DI	05 FR	05 SO	05 MI	05 FR	05 MO 32	05 DO	05 SA	05 DI	05 DO
06 SA	06 DI	06 MI	06 SA	06 MO 19	06 DO	06 SA	06 DI	06 FR	06 SO	06 MI	06 FR
07 SO	07 MI	07 DO	07 SO	07 DI	07 FR	07 SO	07 MI	07 SA	07 MO 41	07 DO	07 SA
08 MO 02	08 DO	08 FR	08 MO 15	08 MI	08 SA	08 MO 28	08 DO	08 SO	08 DI	08 FR	08 SO
09 DI	09 FR	09 SA	09 DI	09 DO	09 SO	09 DI	09 FR	09 MO 37	09 MI	09 SA	09 MO 50
10 MI	10 SA	10 SO	10 MI	10 FR	10 MO 24	10 MI	10 SA	10 DI	10 DO	10 SO	10 DI
11 DO	11 SO	11 MO 11	11 DO	11 SA	11 DI	11 DO	11 SO	11 MI	11 FR	11 MO 46	11 MI
12 FR	12 MO 07	12 DI	12 FR	12 SO	12 MI	12 FR	12 MO 33	12 DO	12 SA	12 DI	12 DO
13 SA	13 DI	13 MI	13 SA	13 MO 20	13 DO	13 SA	13 DI	13 FR	13 SO	13 MI	13 FR
14 SO	14 MI	14 DO	14 SO	14 DI	14 FR	14 SO	14 MI	14 SA	14 MO 42	14 DO	14 SA
15 MO 03	15 DO	15 FR	15 MO 16	15 MI	15 SA	15 MO 29	15 DO	15 SO	15 DI	15 FR	15 SO
16 DI	16 FR	16 SA	16 DI	16 DO	16 SO	16 DI	16 FR	16 MO 38	16 MI	16 SA	16 MO 51
17 MI	17 SA	17 SO	17 MI	17 FR	17 MO 25	17 MI	17 SA	17 DI	17 DO	17 SO	17 DI
18 DO	18 SO	18 MO 12	18 DO	18 SA	18 DI	18 DO	18 SO	18 MI	18 FR	18 MO 47	18 MI
19 FR	19 MO 08	19 DI	19 FR	19 SO	19 MI	19 FR	19 MO 34	19 DO	19 SA	19 DI	19 DO
20 SA	20 DI	20 MI	20 SA	20 MO 21	20 DO	20 SA	20 DI	20 FR	20 SO	20 MI	20 FR
21 SO	21 MI	21 DO	21 SO	21 DI	21 FR	21 SO	21 MI	21 SA	21 MO 43	21 DO	21 SA
22 MO 04	22 DO	22 FR	22 MO 17	22 MI	22 SA	22 MO 30	22 DO	22 SO	22 DI	22 FR	22 SO
23 DI	23 FR	23 SA	23 DI	23 DO	23 SO	23 DI	23 FR	23 MO 39	23 MI	23 SA	23 MO 52
24 MI	24 SA	24 SO	24 MI	24 FR	24 MO 26	24 MI	24 SA	24 DI	24 DO	24 SO	24 DI
25 DO	25 SO	25 MO 13	25 DO	25 SA	25 DI	25 DO	25 SO	25 MI	25 FR	25 MO 48	25 MI
26 FR	26 MO 09	26 DI	26 FR	26 SO	26 MI	26 FR	26 MO 35	26 DO	26 SA	26 DI	26 DO
27 SA	27 DI	27 MI	27 SA	27 MO 22	27 DO	27 SA	27 DI	27 FR	27 SO	27 MI	27 FR
28 SO	28 MI	28 DO	28 SO	28 DI	28 FR	28 SO	28 MI	28 SA	28 MO 44	28 DO	28 SA
29 MO 05	29 DO	29 FR	29 MO 18	29 MI	29 SA	29 MO 31	29 DO	29 SO	29 DI	29 FR	29 SO
30 DI		30 SA	30 DI	30 DO	30 SO	30 DI	30 FR	30 MO 40	30 MI	30 SA	30 MO 01
31 MI		31 SO		31 FR		31 MI	31 SA		31 DO		31 DI

Ausschreibungen 2024

27.12.2023 – 05.01.2024
30.01. – 09.02.2024
27.02. – 08.03.2024
26.03. – 05.04.2024
23.04. – 03.05.2024
28.05. – 07.06.2024
25.06. – 05.07.2024
23.07. – 02.08.2024
27.08. – 06.09.2024
24.09. – 04.10.2024
29.10. – 08.11.2024
26.11. – 06.12.2024
27.12.2024– 10.01.2025

Angebotstermine im Kalender

Schulferien 2024

Osterferien:
23.03. – 05.04.

Pfingstferien:
21.05. – 31.05.

Sommerferien:
25.07. – 07.09.

Herbstferien:
28.10. – 31.10.

Weihnachtsferien:
23.12. – 04.01.

Schulferien Karlsruhe

01.01. Neujahr // 06.01. Heilige Drei Könige // 12.02. Rosenmontag // 13.02. Faschingsdienstag // 14.02. Aschermittwoch // 14.02. Valentinstag // 29.03. Karfreitag // 31.03. Ostersonntag // 01.04. Ostermontag // 01.05. Tag der Arbeit // 09.05. Christi Himmelfahrt // 19.05. Pfingstsonntag // 20.05. Pfingstmontag // 30.05. Fronleichnam // 15.08. Mariä Himmelfahrt // 03.10. Tag der Deutschen Einheit // 31.10. Reformationstag // 01.11. Allerheiligen // 20.11. Buß- und Bettag // 06.12. Nikolaus // 24.12. Heiligabend // 25.12. 1.Weihnachtstag // 26.12. 2.Weihnachtstag // 31.12. Silvester

Telefonnummern

Reparaturhotline
0721-9 88 21-55

Hotline Kabelanschluss
0721-9 88 21-59

Hotline Rauchmelder
0800-00 01 797

Mitgliedschaft/Sparverkehr
0721-9 88 21-24/-25

Objektmanagement
Bezirk 1
0721-9 88 21-31

Bezirk 2
0721-9 88 21-32

Bezirk 3
0721-9 88 21-35

Bezirk 4
0721-9 88 21-36

Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe

info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

WWW.GARTENSTADT-KARLSRUHE.DE

Mehr politischer Einsatz gefordert

Wohnbaugipfel löst bei der Wohnungswirtschaft keine Euphorie aus

Unter dem Titel „Zwischen Erwartung und Realität“ traf sich die Wohnungswirtschaft in Baden-Württemberg am 27. September 2023 zum Verbandstag in Baden-Baden. „Bescheiden“, so lässt sich derzeit die Stimmung in der Wohnungswirtschaft beschreiben. Trotz der angekündigten 14 Maßnahmen der Bundesregierung beim Wohnbaugipfel im Kanzleramt kann sich in der Wohnungswirtschaft keine Euphorie ausbreiten. Hohe Baupreise, hohe Zinsen, aber auch hohe Anforderungen beim Neubau sowie das Gebäudeenergiegesetz (GEG) belasten derzeit die Branche. Das machte sich auch beim gut besuchten Verbandstag bemerkbar.

vbw-Präsident Peter Bresinski ging in seiner Rede auf die schwierige Situation der Wohnungswirtschaft ein und erläuterte, welche Erwartungen die Branche an die Politik und Gesellschaft richten. „Herausfordernde Zeiten haben schon immer zu heftigen Diskussionen geführt, weil man sich unter Umständen von Besitzständen verabschieden muss. Das erfordert ein breites Verständnis von dem, was geändert werden muss, um Verbesserungen zu erreichen“, sagte er. Es bräuchte in Deutschland eine Ausweitung des Wohnungsangebots, um den Druck zu reduzieren. Die Zinswende und steigende Bau- und Energiekosten haben viele Projekte – insbesondere des bezahlbaren Bauens und Wohnens unrentabel gemacht. Der Quadratmeter Wohnfläche ohne Grundstück sei nicht mehr unter 5.000 Euro herzustellen.

„Das System wird erst dann wieder anspringen, wenn irgendeine der Komponenten eine Richtungskorrektur erfährt, also die Zinsen sich wieder nach unten entwickeln, die Baukosten sich auf wundersame Weise reduzieren oder die höheren Angebotspreise akzeptiert werden. Alles das muss dann noch mit der hinreichenden Bereitstellung von Bauland einhergehen“, so beschrieb Bresinski die Realität der Wohnungswirtschaft.

Dr. Patricia Staab
Präsidentin der Deutschen Bundesbank Hauptverwaltung in Baden-Württemberg

Abschließend lobte der vbw-Präsident den Beginn des Strategiedialogs „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ des Landes Baden-Württemberg. „Erste Schritte sind hier getan und ich denke, wir können sinnvolle Ergebnisse erzielen, an deren politischer Umsetzung ich im Moment noch glauben mag“, so Bresinski.

Zentral: Bekämpfung der Inflation

Dr. Patricia Staab, Präsidentin der Deutschen Bundesbank Hauptverwaltung in Baden-Württemberg, gab einen weiteren Impuls zum Thema „Zwischen Erwartung und Realität – Wo steht die Wohnungswirtschaft“. Staab betonte, dass die gemeinwohlorientierten Wohnungsunternehmen bedeutende Akteure auf dem Wohnungsmarkt seien und vor großen Herausforderungen stünden. Durch gestörte Lieferketten als Folge der Coronapandemie und Materialengpässe – auch bei der Energie – durch den Krieg in der Ukraine sei ein hoher Preisdruck entstanden. Im November 2022 sei die Inflation auf über 11 Prozent angestiegen. Sie habe zu einem historisch einmalig starken Zinsanstieg im Euroraum geführt. Diese geldpolitische Reaktion sei aber notwendig gewesen, um die Inflation zu bekämpfen. Von der Bekämpfung der Inflation profitiere letztlich auch die Wohnungswirtschaft, bilanzierte Staab.

Reaktionen auf den Wohnbaugipfel

Die Kluft zwischen Erwartung und Realität veranlasste den GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen zum Handeln. „Wir haben am Wohnbaugipfel im Kanzleramt nicht teilgenommen, weil die Politik trotz vieler kritischer Hinweise aus der Wohnungswirtschaft Maßnahmenpakete schnürt, die nicht das sind, wofür sie verkauft werden“, stellte Dr. Christian Lieberknecht, Geschäftsführer im GdW, noch einmal klar. Die Kosten laufen aus dem Ruder, doch die Politik ignoriere das. Nach intensiver gemeinsamer Arbeit mit über 50 anderen Teilnehmern und dem Ministerium seien im Oktober 2022 aus dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum 187 Maßnahmen hervorgegangen. Der GdW habe darauf hingewiesen, dass diese nicht ausreichend Schub bringen werden, um 400.000 Wohnungen im Jahr bauen zu können.

Ergebnisse des Wohnbaugipfels unzureichend

Auch im Vorfeld des Wohnbaugipfels sei klar gewesen, dass dessen Ergebnisse nicht dazu gereichen könnten, den bezahlbaren Mietwohnungsbau zu unterstützen. „Auf dieser Basis konnten wir nicht am Wohnbaugipfel teilnehmen“, so Lieberknecht. „Doch die Wohnungswirtschaft wird natürlich künftig wieder das Gespräch mit dem Ministerium aufnehmen. Aus der Dialogverweigerung wollen wir wieder auf die Sachebene zurückkommen und auch weiterhin einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten“, betonte Lieberknecht.

Neue Verantwortlichkeit für Wertstoffsammlung ab 2024 – Was ändert sich, was bleibt gleich?

Ab dem 1. Januar 2024 übernehmen die Betreiber Dualer Systeme (BDS) die Verantwortung für die Wertstoffsammlung und -verwertung. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Leerung der Wertstofftonnen nicht mehr wie bisher vom Team Sauberes Karlsruhe (ehemals Amt für Abfallwirtschaft), sondern durch die Firma Knettenbrech + Gurdulic. Für die Bürgerinnen und Bürger wird sich ab dem 1. Januar 2024 hinsichtlich der Einwürfe in die Wertstofftonne nichts ändern, da in diese wie bisher Verpackungsabfälle (sogenannte Leichtverpackungen) und stoffgleiche Nichtverpackungen (z. B. ein defekter Kunststoff-Wäschekorb oder eine ausgediente Metallbratpfanne) eingegeben werden können. Der 14-tägliche Leerungsrhythmus und der Teil- bzw. Vollservice bleiben erhalten. Lediglich die regelmäßigen Termine zur Leerung der Wertstofftonne können sich ab 2024 ändern. Zudem wird eine aufgrund eines Feiertages ausgefallene Sammlungstour in der Regel am darauffolgenden Samstag nachgeholt. Die Wertstofftonne bleibt gebührenfrei.

Fast vergessener Pachtgarten
Kooperationsprojekt mit dem NABU

NABU

Schon viele Jahre dämmerte der von der Gartenstadt gepachtete Garten in der Anlage am Kuhlager-Seele-Weg Rüppurr nahezu unbeachtet dahin. Ein altes, aber noch massives Gartenhaus, Reste alter Fundamente, einige Obstbäume, eine unansehnliche Rasenfläche mit einzelnen Wildkräutern sowie eine Brombeerhecke – das war der Anblick, der sich dem Besucher bot. Was also anfangen mit diesem Grundstück?

So trafen sich noch im Frühjahr 2023 Torsten Stober, Mitarbeiter des Werkhofes der Gartenstadt, und Artur Bossert, Vorsitzender des NABU Gruppe Karlsruhe e.V., vor Ort, um gemeinsam zu überlegen, wie man die Fläche ökologisch aufwerten kann. Beide Organisationen können mittlerweile auf jahrelange Erfahrung der Zusammenarbeit zurück blicken – sei es im Bereich des Artenschutzes an Gebäuden oder im Garten, beim Insektenschutz oder bei der naturschutzgemäßen Gestaltung von Grünflächen. Auf dieser Basis waren somit schnell fachgerechte Ideen und Vorschläge zur Hand. Am Gartenhaus sollten Nistkästen für Haussperling und Hausrotschwanz angebracht werden, entlang des Zaunes würde man einheimische Gehölze pflanzen, ein Streifen aus insektenfreundlichen Hochstauden sollte davor wachsen und die bisher einfach gemulchte Rasenfläche in Zukunft nur noch gemäht und das Mähgut abgeräumt werden. Dadurch sollte der Boden „ausmagern“ und nur noch hitzeverträglichen und anspruchslosen Pflanzen Nahrung bieten. Die alten Fundamente eines ehemaligen Gebäudes boten sich als Grundlage für eine Blockhalde an, die der streng geschützten Zauneidechse als Lebens- und Fortpflanzungsstätte dient. Mit diesen nachhaltigen Maßnahmen sollte auch dem Problem der langen Hitzeperioden und der damit verbundenen Trockenheit begegnet werden.

Die Beteiligten trafen sich erneut am 26. Oktober vor Ort, um das Ergebnis der Arbeiten zu begutachten – und zeigten sich sehr zufrieden. Am Gartenhaus hängen die Nistkästen; einheimische Vogelschutzgehölze wie Liguster, Holunder, Hundsrose, Pfaffenhütchen und Weißdorn wachsen am Zaun entlang, trockenverträgliche und insektenfreundliche Stauden wie z.B. Natternzunge, Malve und Nachtkerze haben sich angesiedelt; das Eidechsenbiotop ist schon angelegt und teilweise mit Stauden bewachsen. Ein Imker hat seine Bienenstöcke aufgestellt, damit die fleißigen Tiere nicht nur hier, sondern auch in der weiteren Umgebung in den Kleingärten für die Bestäubung der Blüten sorgen. Weitere Pflanzen sollen noch folgen.

Auch in diesem Jahr darf sich der NABU über eine großzügige Spende der Gartenstadt freuen, die dazu beitrgen soll, die vielfältigen Naturschutzmaßnahmen weiter voranzutreiben.

Neuer Newsletter

Sie können die Mitgliederzeitschrift auch digital per Mail erhalten.
Melden Sie sich hierzu auf unserer Webseite für unseren Newsletter an (4x jährlich):

gartenstadt-karlsruhe.de/newsletter-mitgliederzeitschrift/anmeldung.html

Wenn Sie die Mitgliederzeitschrift ausschließlich digital und nicht mehr per Post erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte unter info@gartenstadt-karlsruhe.de mit. Vielen Dank.
Mehrere Ihrer im Haushalt lebenden Personen sind Mitglied der Gartenstadt? Sie erhalten die gedruckte Version der Mitgliederzeitschrift in mehrfacher Ausfertigung, auch für Partner und Kinder, benötigen diese Anzahl der Zeitschriften aber nicht? Melden Sie sich gerne bei uns zur Reduzierung der Ausgaben und Einsparung von wertvollen Ressourcen.

Abfluss zu? AA Abfluss-AS!
Preiswerte Soforthilfe Tag + Nacht
Rohrreinigung • Rückstausicherung
Rohrortung • Abflussrohrsanierung
Dichtheitsprüfung • TV-Inspektion
Freiruf: 0800 - 0 70 40 66
www.abfluss-as-allianz.de

DRK Kältebus
Eine Initiative für Obdachlose

Ein kalter Winterabend in Karlsruhe. Während die meisten Menschen sich in ihre warmen Häuser zurückziehen, gibt es eine Gruppe von Menschen, die keinen solchen Luxus haben – die Obdachlosen. Für sie bedeutet Kälte nicht nur Unbehagen, sondern auch eine ernsthafte Bedrohung für ihr Überleben. Viele Menschen möchten aus verschiedenen Gründen das Angebot der Winternotquartiere nicht annehmen. Daher bringt das Deutsche Rote Kreuz die Hilfe auf die Straße.

Unter dem Motto ‚Eishelden on Tour‘ wird der DRK Kältebus, der schon viele Vorbilder in anderen Großstädten hat, von Karlsruhe-Durlach, Mitte bis nach Ettlingen und Daxlanden mehrere Stationen im ganzen Stadtgebiet anfahren. Die Route soll sich dabei täglich ändern – je nach Meldungen vom Sozialamt, Streetworkern oder Anrufen über die Kältebus-Hotline.
Das ehrenamtliche Team fährt an den kalten Tagen des Jahres mit einem Bus mit mindestens zwei, maximal fünf Personen durch Karlsruhe und hält Ausschau nach potentiell Hilfsbedürftigen, um mit Ihnen in Kontakt zu treten, Ihnen Hilfe, Beratung und eine Tasse Tee anzubieten. Außerdem werden bei Bedarf Schlafsäcke, Decken, Rettungsdecken sowie Kleidung ausgeben. Die Gartenstadt Karlsruhe möchte mit ihrer Spende über 1.000 Euro dazu beitragen, dass der Kältebus seine wichtige Arbeit fortsetzen und noch mehr obdachlosen Menschen in Karlsruhe helfen kann.

Ihre Unterstützung

Neben ehrenamtlichem Engagement und Sachspenden sind auch Geldspenden willkommen, die zur Finanzierung des Kältebusses beitragen.

KONTAKT
Anja Wenz
Telefon: 07251 922 186
E-Mail: anja.wenz@drk-karlsruhe.de

SPENDENKONTO
DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V.
Volksbank Karlsruhe
IBAN: DE58 6619 0000 0000 0331 11
BIC: GENODE61KA1
Stichwort: Kältebus

„Hol mir bitte mal **Milch bei Frau Setz“**

Ein Beitrag von Wolfgang Gerstberger

Teil 1: Milchhandlung Lydia Setz – Eine Hütte im Garten zur Unterbringung von Milchkannen

Hol mir bitte mal Milch bei Frau Setz, sagte meine Mutter. Also ging ich um die Ecke zum ersten Haus rechts im Resedenweg, drei Stufen hoch in den Flur. Auf der rechten Seite war eine Tür mit Ausschnitt, wie eine kleine Theke. Ich reichte die leere Milchkanne rüber und bekam sie kurz darauf gefüllt zurück. Diese spontanen Erinnerungen aus den frühen 60er Jahren tauchten vor mir auf, als ich die Nachricht bekam, dass im Resedenweg 28 bei dortigen Sanierungsarbeiten im Spitzboden über dem Obergeschoss mehrere große Kartons mit Unterlagen des in diesem Haus ehemals betriebenen Milchgeschäfts entdeckt worden sind.

Aber weitere Erinnerungen, als die oben geschilderten, an diese Milchhandlung waren leider verblasst. Wie schon bei anderen beschriebenen Gartenstadtgeschichten, konnte ein Blick in die alten Dokumente aus dem Archiv der Gartenstadt Licht in das Dunkel um diese Milchhandlung bringen. Was seinerzeit, vor über hundert Jahren nichts Außergewöhnliches war, ist heute, in der Zeit der Hygieneverordnungen, Sicherheitsvorschriften und Lebensmittelkontrolle gar nicht mehr vorstellbar: eine Milchhandlung in der Privatwohnung eines normalen Reihenhauses.

Nach Bezug der ersten Häuser in der Gartenstadt 1912 war die Verwaltung bemüht die Versorgung der Bewohner mit Nahrungsmitteln sicherzustellen, dabei war die Versorgung mit täglich frischer Milch als wichtiges Grundnahrungsmittel besonders zu beachten. Der Bau von Ladengeschäften innerhalb der Siedlung war für die neue Genossenschaft noch nicht finanzierbar, so verwies man in Rundschreiben an die Mieter auf Läden im Dorf Rüppurr. 1913 informierte die Verwaltung die ersten Bewohner: „Milchhändler Doser, Rastatter Straße 75/76, gibt morgens und abends Milch ab für 23 Pfg/l für Abholer oder 24 Pfg bei Lieferung ins Haus“. Mit Zunahme der Bewohnerzahl versuchte man das Problem durch ambulante Milchhändler zu lösen oder Mieter zu finden, die in ihrer Wohnung eine Milchverkaufsstelle einrichten, z.B. Wilhelm Kiel (Rosenweg 4), Wilhelm Kocher (Ostendorfplatz 4), Karl Leitz (Im Grün 9). Diesen wurde jeweils eine gewisse Anzahl von Straßen in der Gartenstadt zugeteilt und sie verkauften die von der Karlsruher Milchzentrale täglich in großen Kannen gelieferte frische Milch offen bei sich, mittels Schöpfkelle aus dem Fass in die vom Kunden mitgebrachten Gefäße, oder lieferten bei Bedarf von ihnen abgefüllte Flaschen zu den Kunden nach Hause.

Dieses System funktionierte mit wechselnden Protagonisten über 20 Jahre, auch während der Krisenzeiten Weltkrieg und Inflation. Nach Fertigstellung einer neuen Karlsruher Milchzentrale 1936 war es aber aus hygienischen Gründen nicht mehr erlaubt, von den ambulanten Händlern abgefüllte Flaschenmilch zu den Verbrauchern zu liefern, sondern nur von der Milchzentrale abgefüllte Flaschen. Im Protokoll einer Vorstandsitzung vom 12. Mai 1936 wird vermerkt: „...Da aber die offene Milch immer etwas billiger sein wird als Flaschenmilch, wird ein erheblicher Teil der Mieter die Milch im Geschäft holen. Es liegt also in Interesse der Mieter, dass in nicht allzu großer Entfernung ihrer Wohnung ein Milchgeschäft ist“. Weiter heißt es: „Der Milchhändler Karl Setz, der jetzt die Milch für den Resedenweg, Irisweg, Wickenweg, Liguster- und Primelweg liefert, hat deswegen die Absicht, ein Haus zu mieten, das von seinen Kunden möglichst rasch erreicht werden kann und dazu das Haus Resedenweg 40 ausersehen. Unter den gegebenen Verhältnissen ist der Vorstand bereit, Herrn Setz das Haus zu vermieten“. Herr Setz betrieb seit den frühen 30er Jahren einen ambulanten Milchhandel in der Rastatter Straße und belieferte die Kunden hauptsächlich in den oben genannten Straßen der Gartenstadt.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

Die Geschäftsstelle ist an den Weihnachtsfeiertagen und am Neujahrstag geschlossen.

Vom 02.01.2024 bis einschließlich 05.01.2024 bleibt die Abteilung Mitgliedschaft/Sparen/Kasse aufgrund von Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

In diesem Zeitraum ist keine Terminvereinbarung möglich.

Hinweis zu den Gästewohnungen

Buchungen für die Gartenstadt-Gästewohnungen sind ab Mitte Januar möglich.
Der Online-Buchungskalender auf der Gartenstadt-Webseite wird in Kürze freigegeben.

Impressum

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe
Telefon 0721 9 88 21 - 0
Fax 0721 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Ralf Neudeck, Michael Konrad,
Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner,
www.projektart.eu

Bildquellen
Martin Wolfert (Titel, S.2, S.4, Einklappseiten), Fotostudio Becker (S. 2), Tierheim Karlsruhe (S. 17), Gartenstadt Karlsruhe (S. 18)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 8.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Wenzel

Der alte Weihnachtsbaumständer

Eine Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln

Beim Aufräumen des Dachbodens – ein paar Wochen vor Weihnachten - entdeckte der Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied „O du fröhliche“ erkennen.

Das musste der Christbaumständer sein, von dem Großmutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch kam dem Familienvater ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum sitzt und dieser sich auf einmal wie in vergangener Zeit zu drehen anfängt und dazu „O du fröhliche“ spielt. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde staunen.

So nahm er den Ständer und schlich ungesehen in seinen Bastelraum. Jeden Abend zog er sich geheimnisvoll nun in seinen Bastelraum zurück und verriegelte die Tür. Eine gründliche Reinigung und eine neue Feder, dann sollte der Ständer wie neu sein.
Natürlich fragte die Familie, was er dort treiben würde und er antwortete jedes mal nur: „Weihnachtsüberraschung“. Kurz vor Weihnachten sah der Weihnachtsbaumständer aus wie neu. Jetzt noch schnell einen prächtigen Weihnachtsbaum besorgt, so um die zwei Meter hoch und wieder verschwand der Vater in seinem Hobbyraum. Er stellt den Baum in den Ständer und führte einen Probelauf durch. Alles bestens, was würde Großmutter für Augen machen. Nun endlich war es Heiligabend. Der Vater bestand darauf den Weihnachtsbaum alleine zu schmücken, er hatte extra echte Baumkerzen besorgt, damit alles stimmte. „Die werden Augen machen!“ sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Als er fertig war, überprüfte er noch einmal alles, der Stern von Bethlehem war oben auf der Spitze, die Kugeln waren alle angebracht, Naschwerk und Wunderkerzen hingen hübsch angeordnet am Baum und Engelhaar und Lametta waren hübsch untergebracht. Die Feier konnte beginnen!
Für die Großmutter stellte er den großen Ohrensessel parat, die anderen Stühle stellte der Vater in einem Halbkreis um den Tannenbaum. Jetzt führte der Vater die Großmutter feierlich zu ihrem Platz, die Eltern setzten sich neben sie und ganz außen saßen die Kinder. „Jetzt kommt die große Weihnachtsüberraschung“, verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell wieder seinen Platz ein. Langsam begann der Weihnachtsbaum sich zu drehen und hell erklang von der Musikwalze „O du fröhliche“. War das eine Freude! Die Kinder klatschten in die Hände und Oma hatte vor Rührung Tränen in den Augen. Sie brachte immer wieder nur „Wenn Großvater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf!“ hervor. Mutter war stumm vor Staunen.

Eine Weile schaute die Familie entzückt und stumm auf den im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Weihnachtskugeln klirrten wie kleine Glöckchen. Nun begann der Baum sich immer schneller an zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an als wollte „O du fröhliche“ sich selbst überholen.
Mutter schrie laut auf. „So unternimm doch was!“ Vater saß aber wie versteinert auf seinem Stuhl und starrte auf dem Baum, der seine Geschwindigkeit immer weiter steigerte.

Mittlerweile drehte er sich so schnell. dass die Flammen hinter ihren Kerzen wehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete, und murmelte nur noch: „Wenn das Großvater noch erlebt hätte.“

Als erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel auf den Dackel, der dort gerade ein Nickerchen hielt. Der Dackel flitzte wie von der Tarantel gestochen in die Küche und schielte in Sicherheit um die Ecke. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten, wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum.

Vater erwachte aus seiner Starre und gab das Kommando: „Alles in Deckung!“ Ein Goldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, der Schokoladenschmück und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander. Die Kinder hatten hinter Großmutters Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jammerte in den Teppich. „Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!“ Vater wollte sich vor Peinlichkeit am liebsten unter dem Teppich verstecken. Oma saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. „Wenn Großvater das noch erlebt hätte!“, murmelte sie. Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlupfakkord „O du fröhliche“ , bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab.
Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel auf’s kalte Büffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettagirlande, wie eine Schleppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend sagte sie: „Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat!“

Mutter, völlig aufgelöst zu Vater: „Wenn ich mir die Bescherung ansehe, dann ist deine große Überraschung wirklich gelungen.“

Andreas meinte nur: „Du, Papi, das war echt stark! Machen wir das jetzt Weihnachten immer so?“

Bauen Sie auf uns - wir bauen für Sie!

- Hochbau (Neubau), Ein-/Mehrfamilienhäuser
- Tiefbau, Hofarbeiten
- Umbau/Reparaturen
- Abdichtungsarbeiten
- Sanierungen
- Fachbetrieb nach §19 WHG

Michael Weickum
Dipl.-Ing. (FH)
Kirchbergstraße 44
76356 Weingarten
Tel. 0 72 44/85 69
Fax 0 72 44/85 09
info@weickum-bau.de

weickum GmbH Bauunternehmen

Seit über 50 Jahren in Weingarten.

GARTENSTADT
Karlsruhe

Die Gartenstadt Karlsruhe eG
wünscht allen Mitgliedern
frohe Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start
ins Jahr 2024.

Gartenstadt Karlsruhe eG
Telefon 0721 - 9 88 21 - 0
Fax 0721 - 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Mo bis Fr	08:30 bis 12:00 Uhr
Do	13:30 bis 17:30 Uhr